

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 24.09.2026
Antragsnr.: 098/2026
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: OBM / 13
mit Referat: III / 30

Erlanger Linke

Fraktion

Erlangen, den 24.09.2026

Änderungsantrag zur Geschäftsordnung: Widerruf der Änderungen bezüglich §6 (1) und §33 (2)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Wir beantragen:

1. §6 (1) der Geschäftsordnung wird in die ursprüngliche Fassung, welche zum 01.08.2024 in Kraft getreten ist, zurückgesetzt.
2. §33 (2) der Geschäftsordnung wird in die ursprüngliche Fassung, welche zum 01.08.2024 in Kraft getreten ist, zurückgesetzt.

Begründung:

Zu 1: Das Akteneinsichtsrecht ist ein hohes Gut zur Umsetzung der Kontrollfunktion der Stadtratsmitglieder gegenüber der Verwaltung. Seit Jahrzehnten gibt es immer wieder unterschiedlich gelagerte Vorschläge aus verschiedenen Richtungen, dieses Akteneinsichtsrecht in der Geschäftsordnung einzuschränken. Die jetzt verwaltungsseitig vorgeschlagene Änderung ist für sich genommen keine gravierende Einschränkung. Jedoch sehen wir schlicht keinen Änderungsbedarf an der Geschäftsordnung in diesem Bereich. Aus der bisherigen Praxis gab es keine Probleme. Die vorgeschlagene Änderung geht in die falsche Richtung.

Zu 2: Die Einführung von Geldstrafen („Ordnungsgeld“) in signifikanter Höhe im Umgang der Stadtratsmitglieder miteinander ist ein qualitativer Bruch mit der bisherigen Praxis. Die Definition „Erhebliches Stören der Ordnung“ ist äußerst vage. Festgestellt wird eine solche „erhebliche Störung“ durch die Sitzungsleitung und die Mehrheit des Stadtrats. Es ist also schon vom Aufbau her ein Instrument der Stadtratsmehrheit gegen Stadtratsminderheiten. In der Vordebatte hat sich bereits gezeigt wie vage die Definition ist. So wurde als Beispiel für eine solche Störung ein „gewisser Duktus“ genannt. Aus Erfahrungen in anderen Parlamenten (bspw. Bürgerschaft Bremen oder Deutscher Bundestag) zeigt sich, dass die Einführung solcher Verschärfungen in der politischen Debatte zwar überwiegend mit dem Erstarten weit rechts stehender Kräfte begründet wurde, im Anschluss jedoch vor allem gegen Die Linke angewandt wurde.

Mit freundlichen Grüßen

Lukas Eitel
(Fraktionsvorsitzender)

Ronja Wegele
(Stadträtin)

Hanna Wanke
(Stadträtin)

Gabi Stadlbauer
(Stadträtin)

Manuel Leitlauf
(Stadtrat)